

# Knigge

## FÜR DIE GÄSTE

### WAS DEN PERFEKTEN GAST AUSMACHT

#### Die Einladung

Auf eine Antwort sollte man das Brautpaar nicht allzu lange warten lassen, da die Zahl der Gäste bei vielen Punkten der Vorbereitung eine entscheidende Rolle spielt. Das heißt, man sollte sobald wie möglich Bescheid geben, ob man an der Feierlichkeit teilnimmt und ob man in Begleitung erscheint. Auch wenn ein Gast sein Kommen nicht sicher zusagen kann, sollte er das Brautpaar darüber informieren. Überhaupt nicht auf die Einladung zu reagieren, wäre äußerst unhöflich. Zudem sollte man genau darauf achten, zu welchem Teil der Hochzeitsfeier geladen wurde, denn manche Brautleute teilen ihre Hochzeitsgesellschaft auf und laden einen Teil zum Empfang, einen anderen zum Essen und einen weiteren zur Party am Abend. Es empfiehlt sich also, die Einladung genau zu lesen, damit keine unangenehmen Missverständnisse entstehen.

ETIKETTE  
& KNIGGE-

*Tip*

*Ist auf der Einladung ein genaues Datum für eine Zu- oder Absage angegeben, dann sollte man sich daran halten. Oftmals liegt der Einladung auch eine Antwortkarte bei, die ohne Umstände ausgefüllt werden kann. Im Idealfall ist diese sogar schon fertig frankiert.*

## Dresscode

Weiß ist die Farbe der Braut und bleibt an diesem Tag nur ihr vorbehalten. Kleidungsstücke in allen Farbstufen von Weiß und Champagner sind an diesem Tag für andere Frauen tabu und müssen daher im Kleiderschrank bleiben. Selbstverständlich sollte die Garderobe dem Anlass angemessen gewählt werden – auf Dresscodes kann bereits die Einladung hinweisen – dennoch sollte man es mit dem Styling nicht übertreiben. Denn schließlich sollen Braut und Bräutigam an diesem Tag im Mittelpunkt stehen. Für Herren empfiehlt sich ein dunkler Anzug.



*Tipps von der Knigge-Expertin  
Susanne Erdmann,  
[www.etikette-mit-stil.de](http://www.etikette-mit-stil.de)*



*Am Tag der Hochzeit richtet sich alles nach der Braut und dem Bräutigam. Trägt sie ein kurzes Kleid, darf keine der anwesenden Damen ein längeres Kleid tragen. Die Hochzeitsgesellschaft sollte in keinem Fall eleganter als das Brautpaar gekleidet sein. Die Männer dürfen ihr Jackett am Hochzeitstag erst dann ausziehen, wenn der Bräutigam seines abgelegt hat – auch wenn es noch so warm ist.*





Foto: www.freund-foto.de/stock.adobe.com

### Kirchliche Trauung

Rechtzeitig zur Trauung in der Kirche zu erscheinen, zeugt nicht nur von Respekt gegenüber dem Brautpaar, sondern spiegelt auch die eigene Wertschätzung der Einladung wider. Man sollte sich bereits im Vorfeld erkundigen, wo genau die Kirche sich befindet und eine realistische Anfahrzeit einplanen. Am besten kalkuliert man, 30 Minuten vor Beginn der Trauung anzukommen, dann hat man ausreichend Zeit für die Parkplatzsuche und das Auffinden eines passenden Platzes in der Kirche. In der Regel sitzen die Familie und die enge Verwandtschaft des Brautpaares in den ersten Reihen. Freunde und Bekannte des Paares nehmen in den hinteren Reihen der Kirche Platz. Bei einer kirchlichen Trauung schickt es sich zudem nicht, mit nackten Schultern oder zu tiefem Dekolletée im Gotteshaus zu erscheinen. Eine leichte Stola oder ein schönes Tuch können hier helfen.



*Pünktlichkeit ist insbesondere dann wichtig, wenn man eine (wichtige) Aufgabe bei der Trauung oder bei der Hochzeitsfeier einnimmt. Wenn man zu spät kommt, werden nicht nur Braut und Bräutigam noch nervöser, auch selbst bleibt einem keine Zeit für einen kleinen „Small Talk“ mit anderen Gästen. Trotzdem zu spät zur Trauung gekommen? In dem Fall nicht während der Trauung durch die Kirche laufen, sondern in den hinteren Reihen der Kirche Platz nehmen, denn knarrende*

*Kirchentüren oder klackernde Absätze sind ziemlich auffallend und stören die Zeremonie. Dass das Mobiltelefon ausgeschaltet bzw. auf lautlos gestellt ist, versteht sich von selbst.*

### Richtig gratulieren

Üblicherweise wird dem Brautpaar nach der Trauung gratuliert. Danach beglückwünscht man die Brauteltern und die Eltern des Bräutigams.



*Zuerst wird der Braut gratuliert und dann dem Bräutigam, anschließend den Eltern. Sollte man die Eltern des Brautpaares nicht kennen, spricht man erst seinen Glückwunsch aus und stellt sich dann kurz vor. Dabei kann man in einigen Worten erklären, in welcher Beziehung man zum Brautpaar steht.*

### Das Geschenk

Die meisten Brautpaare drücken ihre Wünsche klar aus, manche haben auch Hochzeitslisten, aus denen man sich ein Geschenk auswählen kann. Heutzutage wünschen sich auch viele Geld, nicht zuletzt, weil Braut und Bräutigam im Regelfall schon zusammen wohnen und nur noch wenig für den Hausstand brauchen. Darüber hinaus ist eine Hochzeit eine teure Feier – bei der Kalkulation des Geschenks sollte daran gedacht werden, dass es mindestens die Kosten der





Feier deckt, man empfiehlt zwischen 50 EUR und 100 EUR pro Person, je nach Location und Festivität.

### Die Geschenkübergabe

Auch wenn man bereits nach dem Kirchenauszug das Paar zur Vermählung beglückwünscht, wartet man mit dem Überreichen der Geschenke bis zur Feier, die anschließend stattfindet. Dort wird meist ein Geschenktisch bereitgestellt, auf dem die Gäste ihre Präsente ablegen können. Am besten legt man eine Karte mit dem Namen des schenkenden Gastes bei. Geldgeschenke sind bei Brautpaaren stets willkommen und kein Zeugnis von mangelndem Einfallsreichtum. Das Geld sollte zur Überreichung so „verpackt“ sein, dass man den Betrag nicht direkt erahnen kann. Das könnte das Brautpaar oder andere Gäste (bei sehr hohen Geldbeträgen) oder auch den Schenkenden selbst (bei sehr niedrigen Geldbeträgen) in Verlegenheit bringen.



### Der Brautwalzer

Zu einer gelungen Musikauswahl als Eröffnungstanz würden viele gerne direkt das Tanzbein schwingen. Dieser Moment gehört jedoch allein dem Brautpaar. Nach einer Weile wer-





den dann die Eltern hinzugeholt. Die Braut tanzt mit dem Schwiegervater, der Bräutigam mit der Schwiegermutter. Daraufhin werden die anderen Gäste zum Tanz eingeladen. Fordern Braut oder Bräutigam zu einem Tanz auf, verbietet es die Höflichkeit, dies abzulehnen.

### Verabschiedung mit Anstand

Am Ende des Hochzeitstages wird sich beim Brautpaar und deren Eltern für die Einladung und den Tag bedankt.



*Gelobt werden sollte auch die tolle Organisation und die erstklassige Vorbereitung. Der Hochzeit ging schließlich eine monatelange Planung und Vorbereitung voraus.*